

Schöne Bescherung

Es war einmal ein Größenwahn,
der nahm groteske Formen an.
Er wollte hoch und höher,
es war nicht mehr geheuer,
er nahm das Leben, wie es kam:
als Abenteuer.

Es war einmal ein Größenwahn,
dem niemand mehr den Eifer nahm.
Er zielte über sich hinaus,
es war kaum zu fassen:
keiner macht' ihm den Garaus,
alles trübe Tassen !

Es war einmal ein Größenwahn,
dem Stapeln stets zu Hilfe kam.
Ein Stapel hoch, noch einer drauf,
gestapelt ist die Größe,
voll Machtgier ist der Dauerlauf,
wer gibt sich hier schon Blöße?

Es war einmal ein Größenwahn,
der konnt es nie verkraften,
dass andere den Lebensplan
auch ohne Größe schafften.
Er selbst war winzig gar und klein,
der Niedrigste von allen,
doch wollt er immer besser sein,
jedermann gefallen.

Es ging so manches Jahr um Jahr,
die Stapel wurden klarer.
Er dachte, er sei wunderbar
und immer wunderbarer...
Bis eines Tages er begriff,
er war nie, wer er ist:
Er stürzt vom höchsten Lebensriff
ganz einfach in den Mist.